

Wir fördern!

Bewerbt euch für Tanz und Performance.

Schreibt uns bis spätestens 31. März 2024.

Die Förderung ist für einen Monat:

Vom 26. Juni bis zum 5. Juli 2024.

Oder vom 31. Oktober bis zum 9. November 2024

Worum geht's?

Wir machen einen Open Call.

Open Call bedeutet:

Wir fordern euch auf.

Bewerbt euch für eine der beiden Förderungen!

Unsere Förderungen sind für Gruppen mit 3 bis 5 Personen.

Wir fördern einen Monat lang.

In dieser Zeit stellen wir euch unsere Räume zur Verfügung.

Und ihr bekommt Geld.

So könnt ihr euch auf eure künstlerische Arbeit konzentrieren.

Ihr könnt:

- ein Tanz-Stück entwickeln
- eine Performance entwickeln

- Material sammeln
- technische Experimente machen
- andere Experimente machen

Am Ende sollt ihr eure Ergebnisse einem kleinen Publikum vorführen.

Wie ihr das macht, könnt ihr entscheiden.

Wer kann sich bewerben?

Die Förderungen sind für Gruppen mit 3 bis 5 Personen.

Bitte beachtet:

Wir fördern keine Einzel-Personen.

Die Förderung ist für einen Monat.

Und so ist der Ablauf:

- 1 Woche lang überlegt ihr, was ihr machen wollt.
- 2 Wochen lang probt ihr in unseren Räumen.

Am Ende führt ihr eure Ergebnisse einem kleinen Publikum vor.

- 1 Woche lang schreibt ihr eure Ergebnisse auf.

Und ihr überlegt euch, was gut gelaufen ist.

Und was ihr beim nächsten Mal besser machen wollt.

Wir richten uns an alle Künstler_innen.

Besonders richten wir uns an Menschen, die oft von Förderungen ausgeschlossen werden.

Wir möchten am liebsten inklusive, vielfältige Gruppen fördern.

Inklusiv und vielfältig bedeutet hier:

Verschiedene Menschen sind in der Gruppe mit 3 bis 5 Personen.

Zum Beispiel:

- junge und ältere Menschen
- Menschen mit und ohne Behinderung
- Menschen, die weiblich, männlich oder divers sind
- Menschen aus Deutschland und aus anderen Ländern

Ihr braucht uns nicht eure Lebens-Läufe zu schicken.

Wir interessieren uns für eure Tanz-Projekte.

Wir freuen uns über Projekte, die sich mutig mit der Welt auseinander-setzen.

Gern haben die Projekte einen queer-feministischen Ansatz.

Queer-Feminismus bedeutet:

- Viele Menschen in der Gesellschaft denken:
- Es gibt nur Männer und Frauen.
- Frauen verlieben sich in Männer.
- Und Männer verlieben sich in Frauen.
- Dann kriegen Frauen Kinder.
- Manche Menschen erfüllen diese Erwartungen nicht.

- Oder lehnen die Erwartungen ab.
- Diese Menschen nennen sich queer.

Queer-Feminismus ist eine politische Ansicht.

Queerfeministische Sachen sind für Gleichberechtigung.
Sie sagen: Alle Menschen sind gleich viel wert.

Bitte beachtet:

Ihr müsst in Berlin gemeldet sein.

Und ihr dürft nicht an einer Hoch-Schule
eingeschrieben sein.

Was bekommt ihr?

Ihr bekommt 2.000 Euro pro Person.

Ihr dürft unsere Räume nutzen.

Und unsere Technik.

Außerdem kümmern wir uns um euch:

- Wir unterstützen euch mit der Technik.
- Wir beraten euch.
- Wir stellen Kontakte her.

Mögliche Hindernisse

Das Ausland ist leider nicht barrierefrei.

Ihr findet Infos zur Zugänglichkeit auf unserer
Internet-Seite.

Klickt auf folgenden Link:

<https://ausland.berlin/easy-language/zugaenglichkeit>

Wenn ihr hier arbeiten wollt.

Und wenn ihr Probleme mit unseren Barrieren habt:

Dann möchten wir gern eine Lösung finden.

Meldet euch bei uns.

Schreibt uns über das Kontakt-Formular eine Nachricht:

<https://radiator.de/de/about#c172>

Oder ruft uns an.

Die Telefon-Nummer ist: 0178 8896746

Wir haben auch Geld für Barriere-Freiheit.

Zum Beispiel für folgende Leistungen:

- Sprach-Assistenzen
- Übersetzungen in die Leichte Sprache
- Übersetzungen in die Gebärden-Sprache
- Audio-Beschreibungen

Wie geht es weiter?

Habt ihr Lust bekommen, euch zu bewerben?

Dann macht das gern über unser Formular.

Klickt auf folgenden Link:

bit.ly/danceresidencies

Braucht ihr Hilfe beim Ausfüllen?

Dann meldet euch bei uns.

Schreibt uns über das Kontakt-Formular eine Nachricht:

<https://radioriff.de/de/about#c172>

Es gibt eine Zeile mit Bitte auswählen.

Wählt dort die Zeile

Residenzen/Workshops/Darstellende Kunst.

Oder ruft uns an.

Die Telefon-Nummer ist: 0178 8896746

Wir bekommen Geld von der Berliner Senats-Verwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Rahmen des Projekts Residenz-Förderung Tanz.

Wir danken In*Vision Festival, TRIQ und Marlo Dinh und [Tristan-Marie Trotz](#) für Unterstützung bei der Übersetzung des Begriffs Queerfeminismus.